



Mercedes B 200 Natural Gas Drive

Fünftürige Großraumlimousine der unteren Mittelklasse (115 kW / 156 PS)

Mercedes bietet die B-Klasse nun auch mit einem alternativen Erdgasantrieb an. Das modifizierte Zwei-Liter-Aggregat leistet maximal 156 PS und kann nicht nur mit einer guten Laufkultur, sondern auch mit einem sehr guten Ergebnis im ADAC EcoTest überzeugen. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei niedrigen 4,4 Kilogramm Erdgas auf 100 Kilometer. Dafür sorgt auch die recht lange Getriebeübersetzung. Dennoch fühlt man sich mit dem Antrieb nie untermotorisiert, das belegt auch das gute Ergebnis bei den Fahrleistungsmessungen. Einen kleinen Nachteil hat der alternative Antrieb jedoch gegenüber konventionell betriebenen Motoren, das ist die Reichweite. Mit den 21 Litern Erdgas kommt man mit dem im EcoTest gemessenen Verbrauch nur 475 Kilometer weit. Zudem ist das Erdgastankstellennetz derzeit noch nicht sehr dicht. Die B-Klasse bietet jedoch ein ordentliches Platzangebot im Innen- und Kofferraum. Punkten kann sie auch bei der Sicherheitsausstattung. Eine Kollisions- und Müdigkeitswarnung sowie eine Reifendruckkontrolle sind ab Werk an Bord. Bi-Xenonscheinwerfer, Spurhalte- und Totwinkelassistent kosten jedoch extra. Der Anschaffungspreis des B 200 Natural Gas Drive liegt mit 32.368 Euro im Klassenvergleich hoch.

Karosserievarianten: keine. **Konkurrenten:** u. a.: Opel Zafira Tourer 1.6 CNG, VW Touran 1.4 TSI EcoFuel.

- +** niedriger Verbrauch, gute Verarbeitung, sehr gutes adaptives Xenonlicht, wirkungsvolle Bremsanlage, umfangreiche Sicherheitsausstattung
- recht geringe Reichweite, Beifahrerairbag nicht deaktivierbar, sehr hoher Anschaffungspreis



ADAC-URTEIL

1,8 AUTOTEST

4,1 AUTOKOSTEN

Zielgruppencheck

2,3 Familie

3,1 Stadtverkehr

2,3 Senioren

2,2 Langstrecke

2,5 Transport

2,3 Fahrspaß

2,9 Preis/Leistung

2,4

KAROSSERIE/KOFFERRAUM

2,0

Verarbeitung

- ⊕ Die Mercedes B-Klasse kann mit einer guten Verarbeitung überzeugen. Die Anbauteile sind alle sauber eingepasst, die Schweißnähte ordentlich versiegelt und die Spaltmaße gleichmäßig, wenn auch diese insgesamt etwas schmaler ausfallen könnten. Das Ladeabteil ist mit Filzstoff verkleidet und dadurch nicht kratzempfindlich. Es findet sich sowohl an der Heckklappen- als auch Motorhaubeninnenseite Klarlack. Auch im Inneraum setzt sich der gute Qualitätseindruck fort. Die Kunststoffkanten sind gut entgratet und die A-Säulen mit Stoff verkleidet. Darüber hinaus sind Teile des Armaturenbrettes und der Türverkleidungen mit Kunstleder überzogen (optionales Exklusiv-Paket). Die unteren Teile der Türverkleidungen sind geschäumt und dadurch nicht so kratzempfindlich. Die Türausschnitte sind gut nach außen abgedichtet und verschmutzen dadurch nicht so schnell. Darüber hinaus werden die Schweller vorn wie hinten durch Edelstahl-Leisten vor Verkratzen geschützt (vorn Serie). Der Unterboden ist von vorn bis hinten verkleidet - das reduziert Luftwirbel und somit auch den Kraftstoffverbrauch.
- ⊖ Leider sind die verwendeten Kunststoffe am unteren Teil der Armaturentafel hart und dadurch kratzempfindlich. Sowohl die Stoßfänger als auch die Fahrzeugflanken müssen ohne Kunststoffleisten auskommen, die bei kleinen Parkreplern oder vor fremden Fahrzeugtüren den Lack schützen könnten. Am hinteren Stoßfänger gibt es zwar einen austauschbaren Einsatz, jedoch weist dieser kaum eine Schutzfunktion auf. Der Benzintank kann versehentlich mit falschem Kraftstoff befüllt werden, da im Tankstutzen eine Schutzklappe fehlt. Die Motorhaube wird nur über einen Haltestab offen gehalten, Gasdruckfedern wären die bessere Alternative.

3,1

Alltagstauglichkeit

Die Alltagstauglichkeit des B 200 Natural Gas Drive ist aufgrund der geringen Reichweite von rund 475 km (mit dem EcoTest-Durchschnittsverbrauch) bei einer Tankfüllung Erdgas (21 kg) nur zufriedenstellend. Zu beachten ist zudem, dass das Erdgas-Tankstellennetz derzeit noch nicht so stark ausgebaut ist. Allerdings ist die B-Klasse mit einem zusätzlichen 12-l-Benzintank ausgestattet, falls man eine Erdgastankstelle nicht rechtzeitig erreicht. Das Befüllen mit Erdgas dauert im Vergleich zum Benzintanken etwas länger. Die B-Klasse bietet vier vollwertige Sitzplätze und einen schmalen Mittelsitz, der sich nur für Kurzstrecken eignet. Die maximale Zuladung beträgt durchschnittliche 480 kg. Auf dem Dach dürfen Lasten bis 75 kg transportiert werden, eine stabile Dachreling gibt es aber nicht. Im Zugbetrieb dürfen gebremste Anhänger bis 1.500 kg und ungebremste bis 750 kg angehängt werden. Die maximale Stützlast beträgt gute 75 kg.

- ⊖ Für den Fall einer Reifenpanne gibt es serienmäßig nur ein Reifenreparaturset, das sich unter Umständen schnell als unbrauchbar erweisen kann. Ein Wagenheber und Radmutternschlüssel sind in diesem Fall nicht an Bord. Gegen Aufpreis können auch Reifen mit Notlaufeigenschaften (anstelle des Reifendichtmittels) geordert werden (nicht im Testwagen).



Das hohe Heck und die breiten Dachsäulen schränken die Sicht recht stark ein.

2,4

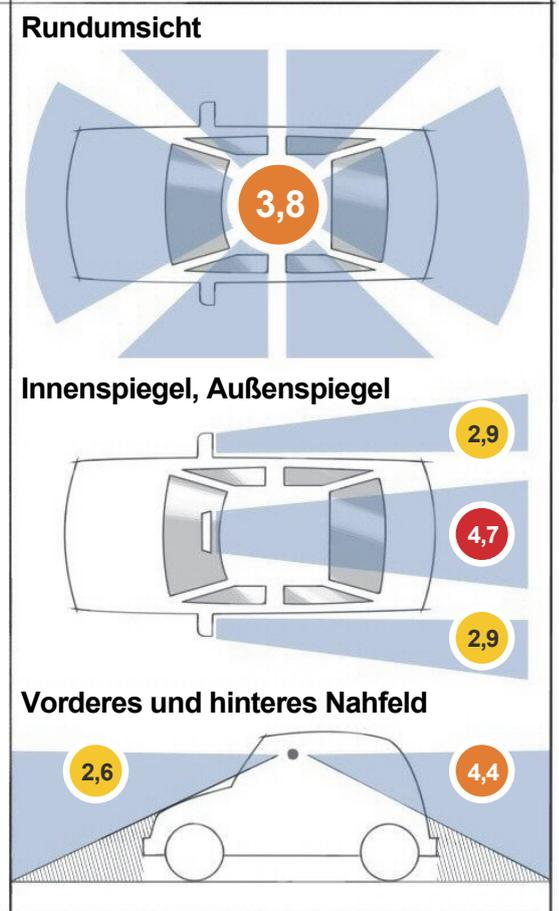
Sicht

Im Sichtkapitel schneidet die B-Klasse dank des sehr guten optionalen Lichtsystems noch gut ab. Die Karosserieübersicht ist insgesamt nur akzeptabel. Während man das hintere Ende noch gut abschätzen kann, lässt sich die Front aufgrund der flachen Motorhaube nicht einsehen.

Flache Hindernisse lassen sich vor dem Fahrzeug gut bis zufriedenstellend wahrnehmen. Bei der ADAC Rundumsichtmessung schneidet der Mercedes ausreichend ab. Besonders die breiten D-Säulen und die nicht versenkbaren Kopfstützen im Fond schränken die Sicht nach hinten ein. Die kleinen Dreiecksfenster zwischen den C- und D-Säulen bieten hier kaum Vorteile. Die Außenspiegel liefern nur ein durchschnittliches Sichtfeld nach hinten.

+ Dank der erhöhten Sitzposition kann der Fahrer das Verkehrsgeschehen gut überblicken. Das aufpreispflichtige "Intelligent Light System" sorgt für eine sehr gute Fahrbahnausleuchtung. Das System beinhaltet Bi-Xenonscheinwerfer mit einer variablen Lichtverteilung und Leuchtweitenregulierung (Landstraßen-, Autobahn- und Nebellicht) sowie eine Kurvenlichtfunktion und LED-Tagfahrlicht. Darüber hinaus gibt es ein in den Hauptscheinwerfern integriertes Abbiegelicht. Gegen weiteren Aufpreis kann ein adaptiver Fernlichtassistenten, der je nach Situation das Fernlicht automatisch einschaltet und deaktiviert (im Testwagen), erworben werden. In Verbindung mit dem Spiegelpaket blenden der Innen- und der linke Außenspiegel bei störendem Scheinwerferlicht anderer Verkehrsteilnehmer automatisch ab. Beide Außenspiegel haben einen zusätzlichen asphärischen Bereich, der den toten Winkel verkleinert (Serie). Beim Rangieren helfen der aufpreispflichtige Einparkassistent, der das Fahrzeug selbstständig in geeignete Parklücken lenkt (Kupplung, Gas- und Bremspedal müssen durch den Fahrer betätigt werden), sowie Sensoren an Front und Heck. Gegen weiteren Aufpreis kann auch eine Rückfahrkamera geordert werden (im Testfahrzeug).

- Niedrige Hindernisse lassen sich im hinteren Fahrzeugnahbereich aufgrund der hohen Heckscheibenunterkante schlecht wahrnehmen. Das Sichtfeld im Innenspiegel ist sehr klein.



Die Rundumsicht-Note informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterpfosten und Kopfstützen. Bei den Innen- und Außenspiegeln werden deren Sichtfelder aus dem Blickwinkel des Fahrers bewertet. Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem

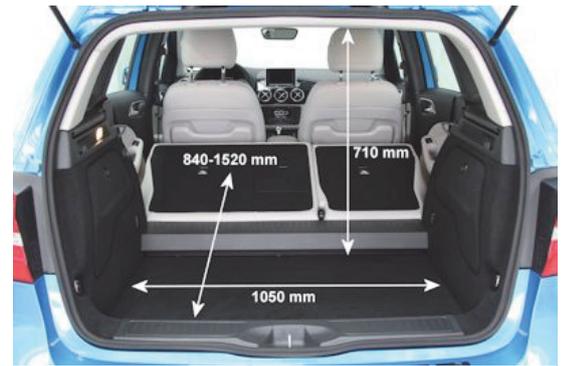
2,4 Ein-/Ausstieg

+ Die B-Klasse lässt sich serienmäßig mit einer Funkfernbedienung mit großen Tasten ent- und verriegeln. Da die Türausschnitte recht groß ausfallen und die Sitze in einer guten Höhe positioniert sind, ist auch ein bequemes Ein- und Aussteigen möglich. Lediglich die Türschweller könnten tiefer liegen. In den Fond gelangt man ebenfalls bequem, jedoch sollten hier große Personen etwas auf den Kopf Acht geben. Es gibt Haltegriffe für alle außen Sitzenden, die das Aussteigen erleichtern. Die Tür rasterungen sind kräftig dimensioniert und halten die Türen auch an Steigungen zuverlässig, allerdings besitzen sie vorn wie hinten nur zwei Rasterungen und sind somit bereits in der ersten Stellung weit geöffnet - das ist in engen Parklücken ungünstig. Nach dem Auf- und Absperren des Fahrzeugs wird das Fahrzeugumfeld eine gewisse Zeit noch beleuchtet. Ordert man das optionale Spiegel-Paket (im Fahrzeug), gibt es auch Leuchten in den Außenspiegeln.

- Der Abstand zwischen der Schweller- und Sitzaußenkante ist groß, so dass man einen großen Schritt machen muss. Man kann sich versehentlich aussperren, da eine Fahrzeugverriegelung nur bei offener Fahrertür unterbunden wird.

2,3 Kofferraum-Volumen*

⊕ Das Kofferraum-Volumen fällt im Klassenvergleich groß aus. Je nach Position des Ladebodens variiert das Volumen jedoch etwas, da unter dem variablen Boden (Laderaum-Paket) 35 Liter Platz finden. Ist der Ladeboden ganz unten, fasst das Ladeabteil bis zur Kofferraumabdeckung zufriedenstellende 365 Liter. Baut man die Kofferraumabdeckung aus, lassen sich 570 Liter bis unters Dach verstauen. Dann finden bis zu acht handelsübliche Getränkeboxen Platz. Nach dem Umlegen der Rücksitzlehnen passen bis zur Scheibenunterkante 725 Liter hinein. Bis unters Dach passen 1.265 Liter in das Ladeabteil.



Mit 365 l Volumen bleibt der Kofferraum unverändert großzügig im Vergleich zu Modellen mit konventionellem Antrieb.

2,2 Kofferraum-Zugänglichkeit

⊕ Die Heckklappe lässt sich leicht öffnen und gibt eine große Ladeöffnung frei. Zum Schließen gibt es einen praktischen Griff in der Innenverkleidung. Unter der geöffneten Heckklappe finden Personen bis zu einer Körpergröße von knapp 1,90 m genügend Platz. Da die Ladekante nur 65 Zentimeter über der Straße liegt, muss das Gepäck zum Einladen nicht weit angehoben werden. Bei der Rückbank liegende Gegenstände können aufgrund der verhältnismäßig geringen Tiefe gut erreicht werden. Ist der Kofferraumboden in der oberen Stellung, ist er eben zur Ladekante. Dann braucht das Ladegut zum Ausladen nicht weit angehoben werden. Ist der Boden unten, gibt es eine acht Zentimeter hohe Stufe.

⊖ Nach dem Umlegen der Rücksitzlehnen steigt der Boden nach vorn hin ungünstig an. Ist der variable Ladeboden unten, entsteht zudem eine unpraktische Stufe. Das Ladeabteil ist mit einer Lampe nur schwach beleuchtet.

2,7 Kofferraum-Variabilität

⊕ Die Kofferraum-Variabilität der B-Klasse ist gut bis zufriedenstellend. Die Rücksitzlehnen lassen sich asymmetrisch geteilt ohne großen Kraftaufwand von vorn aus umlegen. Zum Verstauen von kleinen Utensilien gibt es unter dem variablen Kofferraumboden etwas Platz sowie je ein kleines Fach links und rechts in der Kofferraumverkleidung. Darüber hinaus gibt es noch Zurrösen zur Ladungssicherung. Mit dem optionalen Laderaumpaket finden sich zudem eine 12 V Steckdose und eine Klappbox im Kofferraum.

⊖ Bei unvorsichtigem Zurückklappen der Rücksitzlehnen können die Gurte eingeklemmt und beschädigt werden.

1,9 INNENRAUM

1,9 Bedienung

Das Cockpit der B-Klasse zeigt sich recht ergonomisch aufgebaut, wenn auch das Audiobedienteil von vielen kleinen Schaltern dominiert wird. Mit den Grundfunktionen kommt man nach kurzer Zeit zurecht, individuelle Fahrzeugeinstellungsmöglichkeiten erfordern etwas Eingewöhnung. Einstellungen lassen sich sowohl im Kombiinstrument als auch in der Mittelkonsole ändern.



Der Fahrerplatz überzeugt durch gute Verarbeitung und weitgehend funktionelle Bedienung.

⊕ Das Lenkrad kann über einen großen Einstellbereich in Höhe und Weite eingestellt werden. Die Pedale sind einwandfrei angeordnet und der Schalthebel ist zufriedenstellend erreichbar, wenn auch etwas tief positioniert. Das Zündschloss ist gut erreichbar, aber unbeleuchtet - dank der Ambientebeleuchtung lässt es sich aber dennoch im Dunkeln gut finden. Das Licht wird mittels gut zugänglichem Lichtschalter links vom Lenkrad aktiviert, die Nebelschlussleuchte durch einen extra Schalter daneben. Auf Wunsch werden sowohl das Abblend- als auch das Fernlicht (optional) automatisch gesteuert. Der Status wird klar im Kombiinstrument dargestellt. Die Scheibenwischer werden vom Regensensor gesteuert (optional). Die Rundinstrumente sind klar gekennzeichnet und lassen sich gut ablesen, jedoch beginnen die Skalen etwas ungewohnt ganz unten. Der Bordcomputer informiert den Fahrer u. a. über den Momentan- und Durchschnittsverbrauch. Sind Türen, Heckklappe oder Motorhaube offen, wird der Fahrer nach Fahrantritt gewarnt. Die Geschwindigkeitsregelanlage wird mit einem separaten Lenkstockhebel aktiviert, die eingestellte Geschwindigkeit im Kombiinstrument angezeigt. Der 5,8 Zoll Farbbildschirm des Navi-/Infotainment-Systems ist optimal in der Höhe positioniert und lässt sich einwandfrei ablesen. Die Bedienung des Systems erfolgt über den in der Mittelkonsole (zwischen den Sitzen) liegenden Controller. Das Bedienteil des Audiosystems ist gut erreichbar, aber aufgrund der vielen Schalter etwas unübersichtlich. Alternativ kann das Audiosystem auch mittels Lenkradtasten gesteuert werden. Die Bedienung der Klimaanlage ist selbsterklärend, das Bedienteil übersichtlich. Die Heckscheibenheizung schaltet automatisch ab und auch die Frisch-/Umluftfunktion wird vom System geregelt. Wird die Umlufttaste länger gedrückt, schließen die Seitenfenster - bei erneuter längerer Betätigung öffnen diese wieder. Die elektrischen Fensterheber besitzen eine Ab-/Aufwärts-Automatik und lassen sich auch ohne Zündung steuern, bis die Fahrertür geöffnet wird. Die Außenspiegel lassen sich elektrisch einstellen und anklappen (optionales Spiegel-Paket). Im Dunkeln sind alle wichtigen Schalter beleuchtet und lassen sich dadurch gut finden, nicht aber die Luftdüsen und die hinteren Leseleuchten. Es gibt sowohl vorn als auch hinten Leseleuchten. Der Fahrersitz lässt sich elektrisch einstellen (mit Memoryfunktion), die Bedienelemente sind gut zugänglich in der Tür positioniert. Der Beifahrersitz wird manuell eingestellt, eine elektrische Einstellung ist gegen Aufpreis erhältlich (nicht im Testwagen). Vorn gibt es viele praktische Ablagen in den Türen und in der Mittelkonsole sowie Fächer unter den Sitzen. Im Fond gibt es dank dem optionalen Ablagen-Paket Gepäcknetze und Klapptische an den Lehnen der Vordersitze. Das Handschuhfach hat eine gute bis zufriedenstellende Größe.

⊖ Das Klimaanlagebedienteil ist weit unten positioniert, dadurch schweift der Blick beim Einstellen vom Verkehrsgeschehen ab. Der Scheibenwischerschalter ist im Blinkerhebel integriert, dadurch ist dieser etwas mit Funktionen überladen. Sind die vorderen Türen voll geöffnet, müssen sich Fahrer und Beifahrer zum Schließen weit hinauslehnen. Zudem stört der Ablagekasten zwischen den Vordersitzen beim Anschnallen. Das Handschuhfach ist nur bei eingeschalteter Zündung beleuchtet.

1,6 Raumangebot vorne*

⊕ Vorn fällt das Raumangebot großzügig aus. Personen bis zu einer Körpergröße von gut 1,95 m können bequem Platz nehmen. Die Kopffreiheit fällt dabei großzügiger aus. Die Innenbreite erweist sich im Klassenvergleich als großzügig, so dass sich ein angenehmes Raumempfinden einstellt. Nur die wuchtige Mittelkonsole beeinträchtigt das Gefühl etwas.

2,2 Raumangebot hinten*

⊕ Auch im Fond ist das Raumangebot großzügig bemessen. Da sich unter der Rücksitzbank des B 200 Natural Gas Drive die Gastanks befinden, ist die Sitzfläche entsprechend höher angeordnet. Somit fällt die Kopffreiheit nicht ganz so großzügig aus, wie bei den konventionellen Modellen. Personen bis knapp 1,90 m finden genügend Kopffreiheit vor. Sind die Vordersitze auf 1,85 m große Personen eingestellt, haben im Fond Passagiere bis zu einer Körpergröße von 1,90 m genügend Beinfreiheit. Das Raumgefühl ist im Fond sehr angenehm, zumindest wenn sich nur zwei Personen die Rückbank teilen.



Auf den hinteren Plätzen finden Personen bis rund 1,95 m Körpergröße ausreichend Platz

4,0 Innenraum-Variabilität

Für die B-Klasse werden keine Sitzvarianten angeboten, daher ist die Innenraum-Variabilität nur ausreichend.

2,3 KOMFORT

2,4 Federung

Das Fahrzeugniveau des B 200 Natural Gas Drive ist im Vergleich zur Standard-B-Klasse um knapp 40 mm angehoben.

⊕ Die Feder-/Dämpferabstimmung weist eine leicht straffe Grundabstimmung auf, bietet aber dennoch einen guten Federungskomfort. Lange Bodenwellen federt der Mercedes gut ab, zeigt beladen aber eine Nachschwingtendenz. Kurze Wellen und Querfugen dringen etwas stärker in den Innenraum, werden aber nicht als zu unangenehm wahrgenommen. Auf unebenen Untergründen ist ein ganz leichtes Stuckern wahrnehmbar. Raue Fahrbahnbeläge und Kopfsteinpflaster sind nur wenig im Innenraum spürbar, der Langsamfahrkomfort geht in Ordnung. Karosserieneigungen sind beim Beschleunigen und Bremsen sowie in schnell durchfahrenen Kurven nicht stark ausgeprägt.

2,0 Sitze

Serienmäßig sind die Sitze der B-Klasse mit Stoff gepolstert. Der Testwagen war mit dem optionalen Exklusiv-Paket ausgestattet, das u. a. Ledersitze und das Sitzkomfort-Paket beinhaltet. Gegen weiteren Aufpreis lässt sich der Fahrersitz elektrisch einstellen (im Testwagen). Im Fond sind die Sitze wenig konturiert und bieten dadurch auch nur wenig Seitenhalt. Die Lehnen erweisen sich als sehr hoch, die Sitzposition ist hinten aber nur zufriedenstellend. Besonders große Personen wünschen sich mehr Oberschenkelauflage.

⊕ Mit dem Sitzkomfort-Paket lassen sich sowohl der Fahrer- als auch der Beifahrersitz in der Höhe und in der Neigung einstellen und somit Personen unterschiedlicher Statur anpassen. Zudem haben beide Vordersitze eine in Höhe und Intensität einstellbare Lordosenstütze. Die recht straff gepolsterten Sitze bieten einen guten Komfort.

Sitzflächen und Lehnen zeigen sich ordentlich konturiert und bieten einen guten bis zufriedenstellenden Seitenhalt. Die Lehnen sind vorn hoch. Die Sitzposition des Fahrers ist angenehm und dieser kann seinen linken Fuß gut abstützen, ein stabiles Trittbrett gibt es aber nicht.

⊖ Auf den luftundurchlässigen Ledersitzen kommt man bei sommerlichen Temperaturen schnell ins Schwitzen.

2,1

Innengeräusch

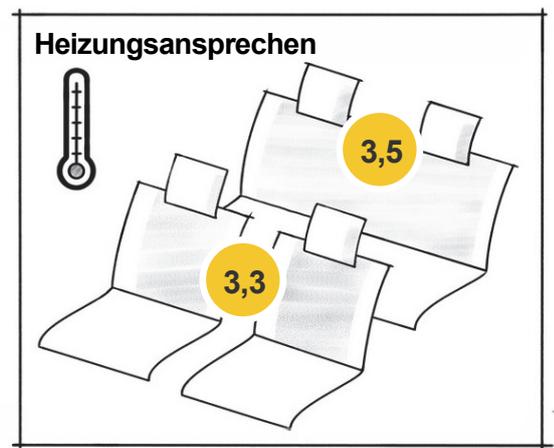
⊕ Das Innengeräusch ist angenehm niedrig. Der gemessene Geräuschpegel beträgt bei 130 km/h niedrige 68,0 dB(A). Das Motorengeräusch ist kaum im Innenraum wahrnehmbar und auch Fahrgeräusche fallen nicht unangenehm auf. Windgeräusche halten sich bei moderatem Tempo im Hintergrund, sind bei höheren Autobahngeschwindigkeiten aber etwas präsenter.

2,7

Klimatisierung

Die B-Klasse ist serienmäßig mit einer Klimaanlage ausgestattet. Im Falle des Testwagens war die optionale Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik Thermotronic verbaut. Die Luftverteilung erfolgt auch in diesem Fall für Fahrer und Beifahrer gemeinsam und nur in vorgegebenen Kombinationen. Beim ADAC Heizungstest schneidet die B-Klasse durchschnittlich ab. Der vordere Teil der Fahrgastzelle wird insgesamt etwas schneller auf angenehme Temperaturen erwärmt als der hintere Bereich.

⊕ In Verbindung mit der Climatronic ist die B-Klasse mit einem Staub- und Aktivkohlefilter ausgestattet, der unangenehme Gerüche aus der Luft filtert. Zudem wird dann die Frisch-/Umluftfunktion mittels Luftgütesensor gesteuert. Fahrer und Beifahrer können die Temperatur separat einstellen.



Heizungstest bei -10°C in der ADAC-Klimakammer.

2,0

MOTOR/ANTRIEB

2,1

Fahrleistungen*

⊕ Die B-Klasse wird von einem auf Erdgasbetrieb modifizierten Zwei-Liter-Ottomotor angetrieben. Das Aggregat hat eine Maximalleistung von 156 PS (bei 5.000 1/min) und besitzt ein Drehmoment von 270 Nm, das bereits sehr früh bei 1.250 1/min anliegt. Damit kann die B-Klasse bei den Fahrleistungen völlig überzeugen. Im vierten Gang sind die Elastizitätswerte gut, im Fünften und Sechsten zufriedenstellend. Auch der simulierte Überholvorgang lässt sich in kurzer Zeit absolvieren (Beschleunigung von 60 auf 100 km/h: 4. Gang: 9,3 s - 5. Gang: 13,1 s - 6. Gang: 15,9 s - ÜV: 5,2 s).

1,8

Laufkultur

⊕ Die Laufkultur des Aggregats kann sich sehen lassen, der Motor arbeitet stets unauffällig im Hintergrund. Er läuft in jedem Drehzahlbereich vibrationsarm und erzeugt kaum Störfrequenzen. Bei hohen Drehzahlen ist das Aggregat etwas präsenter.

2,1 Schaltung

Die Schaltung ist Mercedes gut gelungen, allerdings ist das Schaltschema etwas gewöhnungsbedürftig. Der Rückwärtsgang ist unüblich links hinten angeordnet und der Hebel muss zum Einlegen des Ganges nach oben gezogen werden. Er lässt sich aber problemlos einlegen.

⊕ Die Vorwärtsgänge sind ordentlich geführt und lassen sich leicht wechseln. Es sind auch schnelle Schaltvorgänge möglich, allerdings ist dann ein etwas größerer Widerstand spürbar. Die Gangempfehlung hilft dem Fahrer entsprechend des Betriebszustandes einen geeigneten Gang zu wählen. Beim Anfahren an Steigungen hilft die Autoholdfunktion: Drückt man das Bremspedal voll durch, wird diese aktiviert und verhindert zeitlich unbegrenzt ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Losfahren wird die Bremse automatisch gelöst. Die Kupplung lässt sich prinzipiell gut dosieren, wenn auch der Druckpunkt nicht optimal erfüllbar ist - bei gefühllosem Kuppeln ruckelt es schon mal. Das Start-Stopp-System funktioniert tadellos. Der erste Gang kann auch während der "Motor-Stopp-Phase" eingelegt werden, bei anschließender Kupplungsbetätigung springt der Motor wieder an.

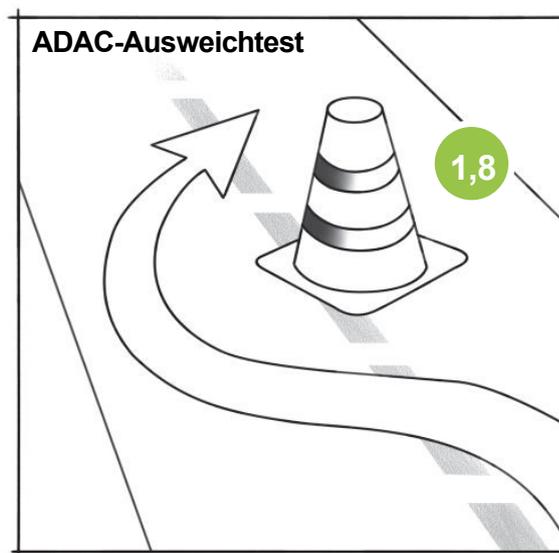
2,0 Getriebeabstufung

⊕ Die einzelnen Abstufungen des Sechs-Gang-Getriebes passen gut zum Motor, es entstehen keine zu großen Drehzahlsprünge beim Schalten. Die Gesamtübersetzung hat Mercedes bei der Erdgasvariante recht lang gewählt, das Aggregat dreht bei Tempo 130 mit knapp 2.400 1/min. Dennoch mangelt es dem Motor in diesem Geschwindigkeitsbereich nicht an Zugkraftreserven.

1,9 FAHREIGENSCHAFTEN

2,3 Fahrstabilität

⊕ Die Fahrstabilität der B-Klasse Natural Gas Drive ist insgesamt gut. Plötzliche Lenkimpulse werden mit nur einem Nachpendler quittiert, bei Bodenwellen in Kurven wird der Mercedes leicht versetzt. Von Spurrillen lässt sich die B-Klasse nicht zu stark beeinflussen, läuft diesen aber leicht nach. Beim ADAC Ausweichtest kann der Mercedes ein gutes Ergebnis einfahren. Beim plötzlichen Anlenken drängt die B-Klasse zunächst stark mit dem Heck und zeigt ein übersteuerndes Verhalten, was zu einem effektiven ESP-Eingriff führt. Dadurch baut das Fahrzeug Geschwindigkeit ab und untersteuert dann beim Gegenlenken. Das Einfahren in die Ausfahrgasse gestaltet sich problemlos. Werden Kurven zu schnell angefahren, schiebt die B-Klasse über die Vorderräder - das überfordert auch ungeübte Autofahrer nicht. Hebt man das Gaspedal in Kurven, drängt der Mercedes mit dem Heck nach - in Gefahrensituationen regelt jedoch das ESP zuverlässig. Durchdrehende Vorderräder werden von der Traktionskontrolle abgebremst.



Beim ADAC-Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h bei mindestens 2000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

2,5 Lenkung*

Beim Rangieren fällt der Kurbelaufwand durchschnittlich aus, von Anschlag bis Anschlag sind etwas über drei Lenkradumdrehungen notwendig. Der Wendekreis liegt mit 11,2 Metern im Klassenmittelfeld.

+ Die Lenkung spricht gut auf Lenkbefehle an, hat einen gut definierten Mittelpunkt und kann eine ordentliche Präzision vorweisen. Der Fahrer erhält insgesamt eine zufriedenstellende Rückmeldung, allerdings fühlt sich die Lenkung etwas synthetisch an. Der Kraftaufwand ist beim Rangieren leicht erhöht, die Lenkung ist aber nicht schwergängig.

1,2 Bremse

+ Die Bremse kann mit guter Wirkung und Standfestigkeit überzeugen. Die B-Klasse steht bei einer Vollbremsung aus Tempo 100 nach kurzen 34,1 m (Mittelwert aus zehn Einzelmessungen, halbe Zuladung, Reifen: Michelin Energy Saver - 205/55 R16 91H). Die Bremse lässt sich gut dosieren und der Mercedes zeigt eine gute Spurtreue bei Vollverzögerungen in Kurven - im Grenzbereich schiebt die B-Klasse über die Vorderräder.

1,5 SICHERHEIT

1,2 Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme

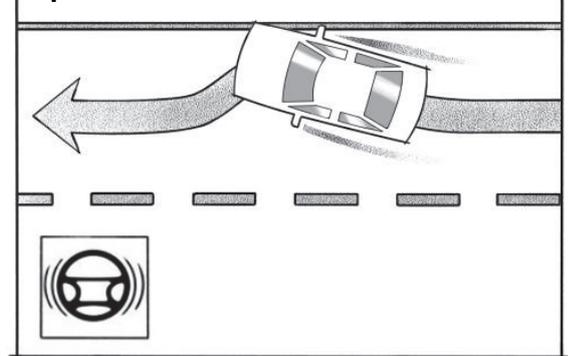
+ Die B-Klasse kann mit einer guten aktiven Sicherheit punkten, wenn auch nicht alle Systeme serienmäßig an Bord sind. Ab Werk ist der Mercedes mit einem elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) ausgestattet. Serienmäßig gibt es auch eine Kollisionswarnung (COLLISION PREVENTION ASSIST) und einen adaptiven Bremsassistenten. Fährt man mit geringem Abstand, wird der Fahrer bei einer drohenden Kollision optisch und akustisch gewarnt (ab 7 km/h). Bei einer Vollbremsung greift der adaptive Bremsassistent zusätzlich ein und stellt die benötigte Bremskraft zur Verfügung, um einen möglichen Zusammenstoß noch zu verhindern. Bei einer Notbremsung blinken die Bremsleuchten und warnen so den herannahenden Verkehr. Ab Stillstand wird zusätzlich die Warnblinkanlage aktiviert. Serienmäßig gibt es auch einen Müdigkeitswarner (ATTENTION ASSIST), der den Fahrer bei Anzeichen von Müdigkeit zu einer Pause auffordert. Ab Werk ist zudem ein Reifendruckkontrollsystem an Bord, das den Fahrer warnt wenn ein Reifen Luft verliert. Gegen Aufpreis können auch Reifen mit Notlaufeigenschaften geordert werden, dann ist eine Weiterfahrt nach einer Panne mit bis zu 80 km/h für maximal 80 Kilometer möglich.

Einschlafwarner



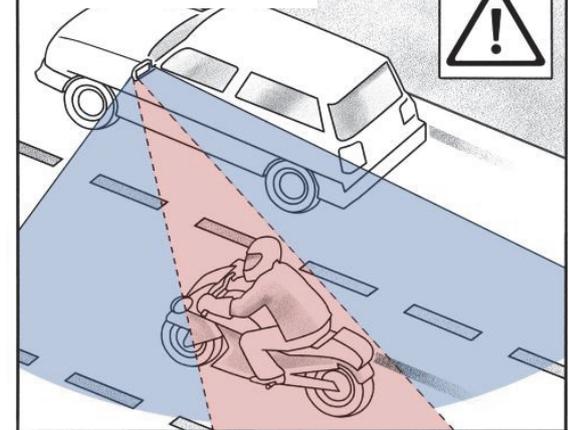
Ungewöhnliche Fahrerreaktionen aufgrund von Müdigkeit werden erkannt und führen zu einer Warnung.

Spurhalteassistent



Infrarotsensoren oder Kameras erkennen die Fahrbahn-Markierungen. Verlässt der Fahrer seine Spur ohne zu Blinken (etwa wegen Unachtsamkeit oder Sekundenschlaf), erfolgt eine optische, akustische oder haptische Warnung.

Totwinkelassistent



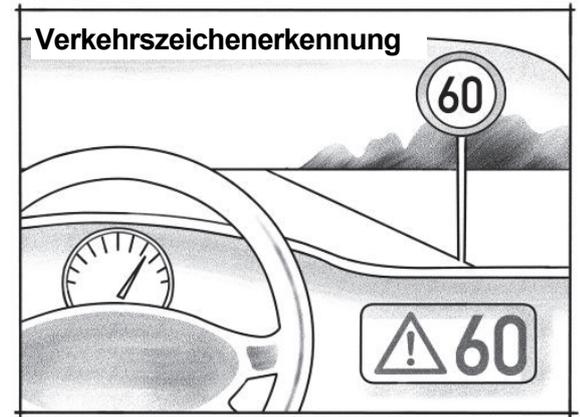
Mit Hilfe von Radarsensoren wird das seitliche Umfeld überwacht. Beabsichtigt der Fahrer, die Fahrspur zu wechseln, während sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, erfolgt eine optische Warnung.

Gegen Aufpreis ist das "Intelligent Light System" erhältlich. Das System beinhaltet eine adaptive Lichtverteilung (Landstraßen-, Autobahn- und Nebellicht), schwenkt in Kurven mit und besitzt ein separates Abbiegelicht im Hauptscheinwerfer. Gegen weiteren Aufpreis kann zudem der Fernlichtassistent geordert werden. Gegen weiteren Aufpreis ist ein Spurhalteassistent (aktiv ab 60 km/h) erhältlich, der den Fahrer durch Lenkradvibrationen warnt. Der optionale „Totwinkel-Assistent“ überwacht mit Radarsensoren die seitlichen Bereiche neben und hinter dem Fahrzeug und warnt den Fahrer mittels Dreiecks-Leuchte in den Außenspiegeln, wenn sich dort andere Verkehrsteilnehmer befinden (aktiv zw. 30 und 250 km/h). Ein Geschwindigkeitsregler mit Speedlimiter kann gegen Aufpreis geordert werden. Optional gibt es den „Geschwindigkeitslimit-Assistenten“. Dieser erkennt mittels Kamera Tempolimit-Verkehrszeichen und zeigt diese dem Fahrer im Kombiinstrument an. Als Abgleich dienen zusätzlich die Daten des optionalen Navigationssystems. Unbeabsichtigtes Anfahren ist nicht möglich, da die Kupplung zum Motorstart betätigt werden muss. Rückleuchten in geöffneten Vordertüren und offener Heckklappe warnen andere Verkehrsteilnehmer im Dunkeln (optionales Licht- und Sicht-Paket). Die Blinkerfunktion ist auch bei aktivierter Warnblinkanlage gegeben, dadurch kann ein Richtungswechsel beim Abschleppen problemlos angezeigt werden.

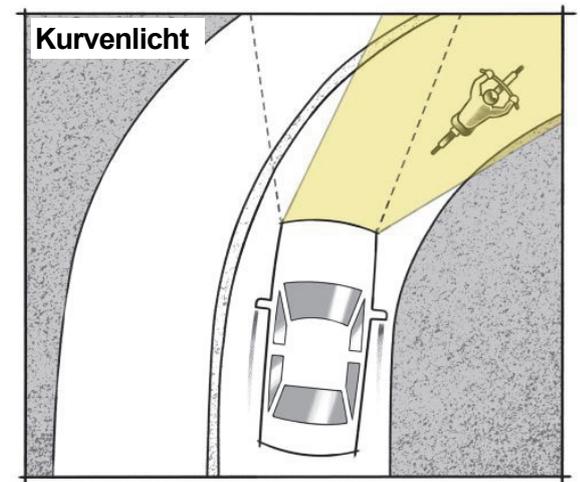
⊖ Die elektrische Feststellbremse wird links neben dem Lenkrad aktiviert und ist im Notfall vom Beifahrer schlecht erreichbar.

1,0 Passive Sicherheit - Insassen

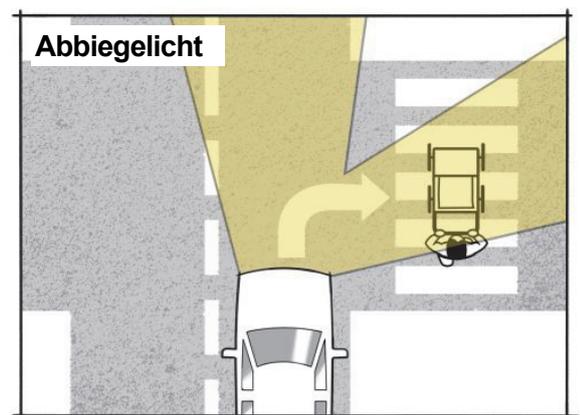
⊕ Beim ADAC Crashtest (11/2011) erreicht die B-Klasse 97 Prozent der möglichen Punkte. Der Mercedes ist serienmäßig mit Frontairbags für Fahrer und Beifahrer, Seitenairbags vorn und durchgängigen Kopf-Window-Airbags ausgestattet. Für den Fahrer gibt es zudem einen Knieairbag. Gegen Aufpreis können auch Seitenairbags hinten geordert werden. Vorn bieten die Kopfstützen Personen bis zu einer Körpergröße von 1,93 m optimalen Schutz und weisen zudem einen geringen Abstand zum Kopf auf. Im Fond bieten die Kopfstützen Personen bis zu einer zufriedenstellenden Körpergröße von knapp 1,80 m guten Schutz. Der Abstand zum Kopf ist gering. Vorn werden die Insassen ermahnt sich anzuschnallen, der Status der hinten Sitzenden wird im Display angezeigt und es ertönt ein Warnton, wenn sich jemand abschnallt. Gegen Aufpreis gibt es das „PRE-SAFE System“. Es erkennt kritische Situationen und trifft Maßnahmen, um das Verletzungsrisiko der Insassen bei einem Unfall zu minimieren. Dazu gehört das Straffen der vorderen Sicherheitsgurte und das Schließen der Seitenscheiben (und des Schiebdoms). Ordert man das Multimedia-System COMAND Online mit integrierter Notrufzentralfunktion, wird nach einem Unfall automatisch eine Verbindung zu einer Notrufzentrale hergestellt, wenn ein Mobiltelefon per Bluetooth verbunden ist.



Eine Videokamera an der Fahrzeugfront erkennt Verkehrszeichen, die auf Tempo-Limits oder Überholverbote hinweisen und stellt diese für einige Sekunden in einer Anzeige im Armaturenbrett dar.



Die Scheinwerfer schwenken (abhängig von Lenkradstellung und Geschwindigkeit) gemäß dem Straßenverlauf in Fahrtrichtung und folgen so der Fahrbahn in Kurvenrichtung.



Zusätzliche Lampen (oder angepasste Nebelscheinwerfer) leuchten im Stadtverkehr beim Abbiegen die betreffende Seite besser aus. So wird das Risiko, an Kreuzungen und Einmündungen Fußgänger zu übersehen, erheblich vermindert.

An den stabilen Türgriffen können hohe Zugkräfte aufgebracht werden, das kann nach einem Unfall von Vorteil sein. Mercedes klebt bei allen Neufahrzeugen (kann auch nachgerüstet werden) einen QR-Code in die Tankklappe und die gegenüberliegende B-Säule, den Rettungskräfte abscannen können und so zur fahrzeugspezifischen Rettungskarte gelangen.

➖ Das Warndreieck hat zwar einen speziellen Halter, ist aber unter dem Kofferraumboden positioniert und dadurch im Notfall schlecht erreichbar.

2,1 Kindersicherheit

Bei der Kindersicherheit schneidet die B-Klasse gut ab, wenn auch nur zwei Kindersitze auf der Rückbank nebeneinander Platz finden.

➕ Im ADAC Crashtest erhält die B-Klasse 81 Prozent der möglichen Punkte bei der Kindersicherheit. Hohe Kindersitze finden auf allen Plätzen genügend Platz. Kindersitze lassen sich im Fond auf den äußeren Plätzen mittels Isofix-Halterungen mit Ankerhaken befestigen - auf dem Mittelsitz gibt es nur einen Ankerhaken. Das System lässt sich auch ohne Einsteckhilfen problemlos nutzen. Alternativ lassen sich Kindersitze auf den äußeren Fondplätzen auch mit den langen Gurten lagestabil befestigen. Die Gurtschlösser sind kurz und fest, was die Montage erleichtert. Zudem sind die Anlenkpunkte optimal positioniert und die Abstände zwischen den Gurt- und den Schlossanlenkpunkten groß. Der Einklemmschutz der elektrischen Fensterheber funktioniert zuverlässig und setzt früh ein. Laut Bedienungsanleitung sind im Fond universelle Kindersitze aller Altersgruppen zulässig.

➖ Der Testwagen war nicht mit der Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz ausgestattet, so dass hier universelle Kindersitze mehrerer Altersgruppen nicht zulässig sind. Auf dem Fondmittelsitz ist die Sitzkontur ungünstig, wodurch Kindersitze nur bedingt lagestabil befestigt werden können. Zudem sind hier die Anlenkpunkte ungünstig positioniert und liegen eng zusammen. Die Gurtschlösser sind im Fond nicht verwechslungssicher. Die Kindersicherung der hinteren Türen ist auch von Kinderhänden leicht bedienbar.

2,8 Fußgängerschutz

Beim Fußgängerschutz schneidet die B-Klasse im ADAC Crashtest durchschnittlich ab - sie erhält 56 Prozent der möglichen Punkte. Der komplette Stoßfänger und die mittleren Bereiche der Motorhaube zeigen sich gut entschärft. Zu aggressiv sind allerdings noch die Vorderkante und die hinteren Bereiche der Motorhaube gestaltet.

1,4 UMWELT/ECOTEST

1,6 Verbrauch/CO₂*

➕ In diesem Kapitel kann die B-Klasse Natural Gas Drive mit einer CO₂-Bilanz von 118 g/km punkten und erhält dafür 44 Punkte. Aus der Messung resultiert ein Durchschnittsverbrauch von 4,4 Kilogramm Erdgas auf 100 Kilometer. Dieser setzt sich aus 5,7 kg/100 km im Innerortsteil, 3,9 kg/100 km im Außerortsteil sowie 4,4 kg/100 km im Autobahnzyklus zusammen.

1,2 Schadstoffe

⊕ In diesem Kapitel kann die Erdgas-B-Klasse ein sehr gutes Ergebnis einfahren. Keine Schadstoffgruppe im Abgas fällt negativ auf, der Lohn dafür sind 48 von 50 Punkten. Zusammen mit den CO₂-Punkten bringt es die B-Klasse Natural Gas Drive auf 92 Punkte im ADAC EcoTest und damit auf volle fünf Sterne.

4,1 AUTOKOSTEN

1,0 Betriebskosten*

⊕ Die Betriebskosten ergeben sich zu weiten Teilen aus den Aufwendungen für den Kraftstoff. Da die B-Klasse mit günstigem Erdgas betrieben wird, erhält sie in diesem Kapitel eine sehr gute Beurteilung.

4,5 Werkstatt- / Reifenkosten*

Der Mercedes muss alle 25.000 km oder alle 12 Monate zum kleinen - alle 50.000 km oder zwei Jahre zum großen Service in die Werkstatt.

⊕ Laut Hersteller kommen ausschließlich qualitativ hochwertige und langlebige Verschleißteile zum Einsatz. Relativ niedrige Kosten für Reifenersatz bei Verwendung der Seriengröße. Mercedes gewährt eine zweijährige Herstellergarantie ohne Kilometerbegrenzung.

⊖ Vor allem für den Normal- und Wenigfahrer bedeutet der jährliche Service häufigere Werkstattaufenthalte. Hohe Werkstattstundensätze verhindern zusätzlich eine bessere Benotung.

2,4 Wertstabilität*

⊕ Der B-Klasse Natural Gas Drive wird für den vierjährigen Berechnungszeitraum ein guter Restwertverlauf prognostiziert. Positiv wirkt sich der alternative Antrieb aus, der nicht nur den Geldbeutel sondern auch die Umwelt schont.

5,5 Kosten für Anschaffung*

⊖ Der Anschaffungspreis liegt mit 32.368 Euro für einen Wagen der unteren Mittelklasse sehr hoch, wenn auch der Mercedes eine zufriedenstellende Serienausstattung aufweist, die u. a. eine Klimaanlage, einen Lichtsensor und ein CD-Radio beinhaltet. Die Sicherheitsausstattung ist ab Werk ebenfalls umfangreich. Es gibt aber dennoch eine Reihe an weiteren sinnvollen Assistenzsystemen, die den Kaufpreis weit nach oben treiben.

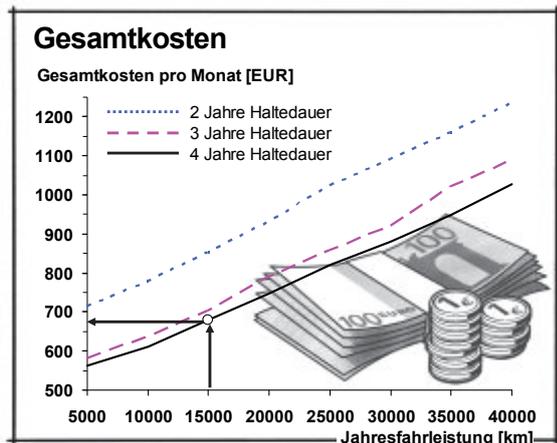
4,6 Fixkosten*

⊖ Die Fixkosten liegen trotz der geringen KFZ-Steuer, die 84 Euro pro Jahr beträgt, hoch. Während die Haftpflicht- und die Teilkaskoeinstufung noch überschaubar sind, fällt die Vollkaskoversicherung sehr teuer aus und treibt die gesamten Fixkosten stark nach oben (KH: 13; TK: 17; VK: 25).

4,5

Monatliche Gesamtkosten*

– Die monatlichen Gesamtkosten liegen trotz der sehr günstigen Betriebskosten und der guten Wertstabilität hoch.



Anhand von Jahresfahrleistung und Fahrzeughaltedauer ermitteln Sie Ihre persönlichen monatlichen Kosten (Beispiel: 678 Euro bei 15000 km jährlicher Fahrleistung und 4 Jahren Haltedauer).

WEITERE MOTORVARIANTEN

in der preisgünstigsten Modellversion

| TYP | B 180 | B 200 | B 220 4MATIC 7G-DCT | B 250 7G-DCT | B 160 CDI | B 180 CDI | B 200 CDI | B 220 CDI 7G-DCT |
|---|----------|-----------|---------------------|--------------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| Aufbau/Türen | GR/5 | GR/5 | GR/5 | GR/5 | GR/5 | GR/5 | GR/5 | GR/5 |
| Zylinder/Hubraum [ccm] | 4/1595 | 4/1595 | 4/1991 | 4/1991 | 4/1461 | 4/1461 | 4/1796 | 4/2143 |
| Leistung [kW (PS)] | 90 (122) | 115 (156) | 135 (184) | 155 (211) | 66 (90) | 80 (109) | 100 (136) | 125 (170) |
| Max. Drehmoment [Nm] bei U/min | 200/1250 | 250/1250 | 300/1200 | 350/1200 | 220/1750 | 260/1750 | 300/1600 | 350/1400 |
| 0-100 km/h[s] | 10,4 | 8,6 | 7,5 | 6,8 | 14,0 | 11,6 | 9,5 | 8,3 |
| Höchstgeschwindigkeit [km/h] | 190 | 220 | 225 | 240 | 180 | 190 | 210 | 220 |
| Verbrauch pro 100 km lt. Hersteller [l] | 5,9 S | 5,9 S | 6,5 S | 6,1 S | 4,1 D | 4,1 D | 4,4 D | 4,1 D |
| CO2 [g/km] | 137 | 137 | 151 | 141 | 108 | 108 | 115 | 107 |
| Versicherungsklassen KH/VK/TK | 13/23/17 | 13/25/17 | 18/25/20 | 18/25/20 | 17/22/21 | 17/22/21 | 18/22/21 | 18/22/21 |
| Steuer pro Jahr [Euro] | 116 | 116 | 152 | 132 | 168 | 168 | 211 | 233 |
| Monatliche Gesamtkosten [Euro] | 697 | 728 | 818 | 821 | 657 | 662 | 695 | 763 |
| Preis [Euro] | 26.835 | 28.768 | 33.380 | 34.867 | 27.459 | 28.411 | 30.643 | 35.760 |

Aufbau

ST = Stufenheck
SR = Schrägheck
CP = Coupe
C = Cabriolet
RO = Roadster
KB = Kombi

KT = Kleintransporter
TR = Transporter
GR = Großraumlimousine
BU = Bus
GE = Geländewagen
PK = Pick-Up

Versicherung

KH = KFZ-Haftpf.
VK = Vollkasko
TK = Teilkasko

Kraftstoff

N = Normalbenzin
S = Superbenzin
SP = SuperPlus
D = Diesel
FG = Flüssiggas
G = Erdgas
E = Strom

DATEN UND MESSWERTE

| | |
|--|------------------------|
| 4-Zylinder Otto | Schadstoffklasse Euro6 |
| Hubraum | 1991 ccm |
| Leistung | 115 kW (156 PS) |
| bei | 5000 U/min |
| Maximales Drehmoment | 270 Nm |
| bei | 1250 U/min |
| Kraftübertragung | Frontantrieb |
| Getriebe | 6-Gang-Schaltgetriebe |
| Reifengröße (Serie) | 205/55R16V |
| Reifengröße (Testwagen) | 205/55R16H |
| Bremsen vorne/hinten | Scheibe/Scheibe |
| Wendekreis links/rechts | 10,85/11,2 m |
| Höchstgeschwindigkeit | 200 km/h |
| Beschleunigung 0-100 km/h | 9,2 s |
| Überholvorgang 60-100 km/h (2.Gang) | 5,2 s |
| Bremsweg aus 100 km/h | 34,1 m |
| Verbrauch pro 100 km Herstellerangabe | 4,3 kg |
| Testverbrauch Schnitt pro 100 km (Erdgas) | 4,4 kg |
| Testverbrauch pro 100 km Stadt/Land/BAB | 5,7/3,9/4,4 kg |
| CO2-Ausstoß Herstellerangabe | 117 g/km |
| CO2-Ausstoß Test(*WTW) | 118 g/km |
| Innengeräusch 130km/h | 68,0 dB(A) |
| Länge/Breite/Höhe | 4359/1786/1557 mm |
| Fahrzeugbreite über alles (inkl. Außenspiegel) | 2020 mm |
| Leergewicht/Zuladung | 1540 kg/480 kg |
| Kofferraumvolumen normal/geklappt | 365 l/725 l |
| Anhängelast ungebremst/gebremst | 750 kg/1500 kg |
| Dachlast | 75 kg |
| Tankinhalt | 21 kg |
| Reichweite | 475 km |
| Garantie | 2 Jahre |
| Rostgarantie | 30 Jahre |
| ADAC-Testwerte fett | |

KOSTEN

| | |
|---------------------------------------|-----------------|
| Monatliche Betriebskosten | 78 Euro |
| Monatliche Werkstattkosten | 68 Euro |
| Monatliche Fixkosten | 119 Euro |
| Monatlicher Wertverlust | 413 Euro |
| Monatliche Gesamtkosten | 678 Euro |
| (vierjährige Haltung, 15.000 km/Jahr) | |
| Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK | 13/25/17 |
| Grundpreis | 32.368 Euro |

NOTENSKALA

| | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| ● Sehr gut | 0,6 – 1,5 | ● Ausreichend | 3,6 – 4,5 |
| ● Gut | 1,6 – 2,5 | ● Mangelhaft | 4,6 – 5,5 |
| ● Befriedigend | 2,6 – 3,5 | | |

Der ADAC-Autotest beinhaltet über 300 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt.

Dieser ADAC-Autotest ist nach dem neuen, aktualisierten ADAC-Autotest-Verfahren 2013 erstellt. Neben zahlreichen Änderungen, insbesondere im Bereich Umwelt und Sicherheit, wurde der Notenspiegel dem Stand der aktuellen Technik angepasst. Aus diesem Grund ist dieser ADAC-Autotest nicht mit Autotests vor dem 01.03.2013 vergleichbar. Die Angaben zur Kfz-Steuer und die Berechnung der Kosten basieren auf der zum 1.05.2012 gültigen Steuergesetzgebung.

*WTW: (Well-to-Wheel): Der angegebene CO2-Ausstoß beinhaltet neben den gemessenen CO2-Emissionen auch die CO2-Emissionen, welche für die Bereitstellung des Kraftstoffs entstehen. Durch die Well-to-Wheel Betrachtung ist eine bessere Vergleichbarkeit mit alternativen Antriebskonzepten (z.B. E-Fahrzeug) möglich.

Weitere Autotests finden Sie unter www.adac.de/autotest

AUSSTATTUNG

TECHNIK

| | |
|--|------------------|
| Abbieglicht (Intelligent Light Sy) | 1.666 Euro° |
| Automatikgetriebe (7G-DCT) | 2.166 Euro |
| Fahrstabilitätskontrolle, elektronisch | Serie |
| Head-Up-Display | nicht erhältlich |
| Knieairbag (Fahrer) | Serie |
| Kollisionswarnung | Serie |
| Kurvenlicht (Intelligent Light Sy) | 1.666 Euro° |
| Lichtsensoren | Serie |
| Regensensor (Licht und. Sicht-Paket) | 387 Euro° |
| Reifendruckkontrolle | Serie |
| Rückfahrkamera | 375 Euro° |
| Spurassistent | 536 Euro° |
| Start-Stop-System | Serie |
| Tempomat | 298 Euro° |
| Totwinkelassistent | 536 Euro° |
| Xenonlicht | 1.006 Euro° |

INNEN

| | |
|--|-----------------|
| Airbag, Seite vorne/hinten | Serie/446 Euro° |
| Airbag, Seite, Kopf vorne/hinten | Serie |
| Fensterheber, elektrisch vorne/hinten | Serie |
| Innenspiegel, automatisch abblendend (Spiegel-Paket) | 357 Euro° |
| Klimaanlage | Serie |
| Klimaautomatik (Thermotronic) | 607 Euro° |
| Navigationssystem (Becker MAP PILOT) | ab 928° |
| Rücksitzlehne, umklappbar | Serie |

AUSSEN

| | |
|--------------------------------------|------------|
| Außenspiegel, elektrisch einstellbar | Serie |
| Lackierung Metallic | ab 619° |
| Panorama-Glasedach | 1.363 Euro |

° im Testwagen vorhanden

TESTURTEIL

AUTOTEST¹

1,8

| KATEGORIE | NOTE | KATEGORIE | NOTE |
|------------------------------|------------|--------------------------------------|------------|
| Karosserie/Kofferraum | 2,4 | Fahreigenschaften | 1,9 |
| Verarbeitung | 2,0 | Fahrstabilität | 2,3 |
| Alltagstauglichkeit | 3,1 | Lenkung* | 2,5 |
| Sicht | 2,4 | Bremse | 1,2 |
| Ein-/Ausstieg | 2,4 | Sicherheit | 1,5 |
| Kofferraum-Volumen* | 2,3 | Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme | 1,2 |
| Kofferraum-Zugänglichkeit | 2,2 | Passive Sicherheit - Insassen | 1,0 |
| Kofferraum-Variabilität | 2,7 | Kindersicherheit | 2,1 |
| Innenraum | 1,9 | Fußgängerschutz | 2,8 |
| Bedienung | 1,9 | Umwelt/EcoTest | 1,4 |
| Raumangebot vorne* | 1,6 | Verbrauch/CO2* | 1,6 |
| Raumangebot hinten* | 2,2 | Schadstoffe | 1,2 |
| Innenraum-Variabilität | 4,0 | | |
| Komfort | 2,3 | | |
| Federung | 2,4 | AUTOKOSTEN | 4,1 |
| Sitze | 2,0 | Betriebskosten* | 1,0 |
| Innengeräusch | 2,1 | Werkstatt- / Reifenkosten* | 4,5 |
| Klimatisierung | 2,7 | Wertstabilität* | 2,4 |
| Motor/Antrieb | 2,0 | Kosten für Anschaffung* | 5,5 |
| Fahrleistungen* | 2,1 | Fixkosten* | 4,6 |
| Laufkultur | 1,8 | Monatliche Gesamtkosten* | 4,5 |
| Schaltung | 2,1 | | |
| Getriebeabstufung | 2,0 | | |

¹ohne Wirtschaftlichkeit *Werte klassenbezogen